

Matt-Scheibe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Matt-Scheibe

KAI SCHÜTTE

Paul Bocuse, Meisterkoch und Kochbuchautor aus Frankreich: «Ich koche nicht mehr. Ich trinke Champagner und zähle Geld.»

Helge Schneider, Komiker zu seinem 60. Geburtstag: «Ich habe kein Schweizer Bankkonto. Dazu bin ich viel zu ehrlich.»

Dieter Nuhr, Satiriker: «Veganes Essen? Da ist das Gewissen gefragt. Gewissen, die leise Stimme im Innern – dort, wo die Akustik so schlecht ist.»

Harald Schmidt

Ex-Fernsehstar:

«Wenn man sich Schweineherzen einpflanzen kann, was nehmen dann eigentlich Veganer – Artischockenherzen?»



Jacques Tati, Schauspieler: «Wenn ein Ehepaar den gleichen veganen Geschmack hat, so heisst das in den meisten Fällen, dass der Mann seinen Geschmack verloren hat.»

Robert Lembke, deutsche Fernseh-Legende: «Mit dem Werbespruch «Hier essen Sie wie zu Hause» vertreiben sich viele Gastwirte eine Menge möglicher Kunden.»

Werner Hansch, deutscher Sportjournalist: «Früher war es ein Privileg, einen schlechten Geschmack zu haben – heute hat ihn jeder.»



Viktor Giaccobo

Satiriker:

«Einige Fifa-Funktionäre sind zum UBS-Hauptsitz in Zürich geflohen und haben die Kumpels um Asyl gebeten.»

Bruno Jonas, deutscher Kabarettist: «Wohin man im TV auch schaltet, man landet in irgendeiner Kochshow. Ich habe mich auch schon mal in einen Kochtopf hineingezappt. Hinterher habe ich ein fertiges Gesicht gehabt.»

Siegfried Gallus, Präsident des bayerischen Hotel-Verbands: «Fehlende Wurstwerbung macht einen Fleischesser auch nicht zum Veganer.»

Ferdi Huick, Komiker: «Nichts gegen Konservierungsstoffe in Lebensmitteln – aber ich kann mich tierisch aufregen, wenn eine Scheibe Brot eine höhere Lebenserwartung hat als ich!»

Ephraim Kishon, Schriftsteller: «Alles in der Welt kann dem Menschen genommen werden, nur das eine nicht: was er gegessen hat.»

Jay Leno, US-amerikanischer Komiker und Late Night Talker: «Nach einer neuen Untersuchung enthält jeder vierte Pack Milch weniger als darauf angegeben. Was soll die Aufregung – nach diesem Konzept werden doch schon seit ewigen Zeiten auch die Büstenhalter hergestellt!»

Horst Schroth, Kabarettist: «Ich kaufe nur noch ganz giftige Lebensmittel, denn ich bin jetzt in dem Alter, wo man jedes Konservierungsmittel gut gebrauchen kann!»

Kurt Ostbahn, Komiker: «Wenn man viel über gesundes Essen, über wenig Alkoholtrinken und Jeden-Tag-Sport-Machen redet, dann ist man schon ein bissl gesünder.»

Werner Mitsch, Aphoristiker: «Über Geschmack kann man streiten – oder auch nicht. Ganz nach Geschmack.»

Gottfried Keller, Schweizer Dichter zum 125. Todestag: «Mein Herr, Ihr Stil ist flüssig, Ihr Buch aber überflüssig.»



Dr. Eckart von Hirschhausen

Fernseh-Moderator:

«Es ist leichter, die Verdauung eines anderen zu fördern, als die Beförderung eines anderen zu verdauen!»

Mark Twain, Schriftsteller: «Die einzige Methode, gesund zu bleiben, besteht darin, zu essen, was man nicht mag, zu trinken, was man verabscheut, und zu tun, was man lieber nicht täte.»

Mike Krüger, Blödelbarde: «Es gibt ja Leute, die glauben, gesund zu essen, nur weil sie am Drive-in-Schalter den Motor abstellen!»